

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

351 (2.8.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (Verantwortl.). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Fehr. v. Sedendorf, für Chronik u. Nebenber. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 351.

Karlsruhe, Montag den 2. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Verlosungsliste Nr. 20 sechs Seiten.

Finanzlage und Landtag in Württemberg.

Stuttgart, 1. Aug. Nach der Erledigung der Reichsfinanzreform wendet sich die öffentliche Aufmerksamkeit wieder dem Zustand der württembergischen Finanzen zu, die bekanntlich nur durch Erhöhung der Staatseinnahmen ins Gleichgewicht gebracht werden können. Allerlei Vorschläge tauchen auf. So ist die Einführung der im Reichstage abgelehnten Erbschaftsteuer in Württemberg vorgeschlagen worden; es ist aber kaum anzunehmen, daß dieser Gedanke verwirklicht werden wird. Denn einmal wird das Reich früher oder später doch wieder auf die Erbschaftsteuer zurückgreifen müssen; so dann aber steht der Einführung der Erbschaftsteuer als Landessteuer ein Bedenken gegenüber, das gegenüber der Reichserbschaftsteuer nicht besteht, nämlich die Befürchtung, daß die großen Vermögen bei fruchtbarer Heranziehung zur Steuer in andere deutsche Länder ohne Erbschaftsteuer auswandern. Von demokratischer Seite ist der Vorschlag gemacht worden, die Steuerlast für die größeren Einkommen zu erhöhen; wer sich aber der langwierigen Kämpfe um das Einkommensteuergesetz erinnert, wird keine Hoffnung auf die Verwirklichung dieses Gedankens haben; denn wenn er auch in der zweiten Kammer Billigung fände, so ist doch die Zustimmung der ersten Kammer kaum zu erhoffen. Man wird dort vor allem geltend machen, was bei solchen Vorschlägen in der Regel eingewendet wird, daß damit nur der Anfang zu einer stetig steigenden Progression gemacht werden, weshalb man diesen Gedanken von Anfang an zurückweisen müsse. Die erste Kammer ihrerseits hat einstimmig eine Erhöhung des Tarifs für die 4. Wagenklasse gutgeheißen, während von der Regierung sich eine Erhöhung der Einkommensteuer um 12 Prozent, außer der durch die Erhöhung der Biersteuer in der nordwestlichen Brauereigemeinschaft notwendig gewordenen Erhöhung der württembergischen Biersteuer vorgeschlagen worden ist.

Außerdem hat, wie bekannt, der Ministerpräsident in einer der letzten Sitzungen der Finanzkommission der Zweiten Kammer mitgeteilt, daß die Regierung beabsichtige, den Tarif der 4. Wagenklasse auf 2,3 Pfennig zu erhöhen, indem er darauf hinweist, daß der entscheidende Grund für eine Aenderung der Tarife in der gesamten finanziellen Lage des Staates liege; unter Hinzurechnung der Verzinsung und der Amortisation ergebe die Eisenbahnverwaltung ein jährliches Defizit von 5 bis 6 Millionen Mark. Da Württemberg bei der Gestaltung der Gütertariife angezogen, gegen welche die Nachbarverwaltungen im Grenzverkehr, wie eine Anfrage ergeben habe, keine Schwierigkeiten bereiten werden.

Nachdem die Finanzkommission der Zweiten Kammer mit 11 Stimmen gegen die drei Stimmen der Sozialdemokratie die Abfertigung der Regierung gebilligt hat, gewinnt die schon früher als möglich bezeichnete Lösung der Finanzfrage durch Verbindung einer Erhöhung des Tarifs für die 4. Wagenklasse mit einer mäßigen Erhöhung der Einkommensteuer an Wahrscheinlichkeit. Nebenfalls scheinen für die Verwirklichung dieses Gedankens die parlamentarischen Voraussetzungen in beiden Kammern am ehesten gegeben zu sein. Auch fehlt zur Ausarbeitung anderer Steuerprojekte die Zeit; man muß jetzt, wo die Spuren der Reichsfinanzreform schwinden, mit erhöhtem Nachdruck von neuen Gesetzen sorgfältige, umsichtige und erschöpfende Vorbereitung verlangen. Die erfolglosen Verhandlungen unserer Parlamente haben die deutsche Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit auf dem Gebiete der Gesetzgebung in Verruf gebracht; denn nach den langwierigen Debatten bleibt am Schlusse oft nichts anderes übrig, als wichtige Gesetze vollends durchzupfeifen, um wenigstens etwas geleistet zu haben. Was bei solcher Arbeit herauskommt, sind Gesetze, die sich wie ein gro-

nisses Gebrechen von Jahr zu Jahr forterben, wenn es der Praxis nicht gelingt, durch die Krone oder das Eisen der Gesetzesauslegung leidliche Hüllungen herbeizuführen. Auch dieser Landtag hat, was in der Presse wiederholt beklagt worden ist, an zwecklosen Reden kein möglichstes getan, so daß das Interesse der Zeitungsleser, auch solcher, die sonst dem politischen Leben viel Interesse entgegenbringen, an den Verhandlungen der Zweiten Kammer allmählich völlig erloschen ist. Das liegt aber weniger im Interesse des Landes noch des Parlaments, das doch unmöglich Befriedigung empfinden kann, wenn seine Schließung im Volk mit einem Gefühl der Erleichterung und Befriedigung begrüßt wird. Das scheint man endlich auch in der Zweiten Kammer eingesehen zu haben und es ist erfreulich, daß die Redner sämtlicher Parteien, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, in Aussicht gestellt haben, auf einen Wandel in diesen Dingen bedacht zu sein.

Badische Chronik.

Mannheim, 2. Aug. Am Freitag wurde auf dem Stengelhof das drei Jahre alte Kind eines Länders von einem Bierfuhrer überfahren. Die Räder gingen dem Kind über den Kopf und den Leib, wodurch der Tod sofort eintrat. — Einen unglücklichen Ausgang nahm gestern ein Vorfall, der sich in einer Wirtschaft zutrug. Dort lag beim Bier der 23 Jahre alte ledige Jos. Stier. Gegen drei Uhr wies ihn der Wirt aus der Wirtschaft, was den jungen Mann derart in Aufregung und Wut versetzte, daß er die Fensterhebe der Wirtschaft einschlug. Dabei traf ihn eine Glasscherbe an die Pulsader. Bis ein Arzt zur Stelle war, hatte er sich fast verblutet. Es ist sehr wenig Hoffnung vorhanden, daß der Schwerverletzte mit dem Leben davonkommt. — Gestern fiel ein sieben Jahre alter Volksschüler beim Spielen in den immer noch hochgehenden Neckar und wurde von der Strömung ca. sechs Meter weit vom Ufer abgetrieben. Der Knabe wäre zweifellos ertrunken, wenn Sergeant Wilhelm Emig der 3. Kompanie Grenadier-Regiments Nr. 110, welcher den Vorgang wahrgenommen, nicht dem Knaben zu Hilfe gekommen wäre. Der Sergeant entledigte sich seines Waffenrocks, sprang in den Neckar und brachte den Knaben in beunruhigtem Zustande an das Land. Nach kurzer Zeit erholte sich der Gerekete.

Wörzheim, 2. Aug. Vom 7. bis 9. August findet hier der 8. Verbandstag der Buchbindermeister Badens statt. Am 7. August abends ist Inzumenkunft in der „Bararia“. Am 8. August finden die Verhandlungen im Bürgerauschulsaal statt. Am 9. August werden Bionnetierarbeiten usw. besprochen.

Niederbühl (A. Kaffatt), 2. Aug. Heute morgen wurde der Schuhmachergeselle Hango von Kaffatt, der hier beschäftigt war, im Hause seines Arbeitgebers tot aufgefunden. S., der Epileptiker war, ist vermutlich in der Nacht die Treppe heruntergestürzt und hat das Genick gebrochen.

Baden-Baden, 1. Aug. Der brasilianische Gesandte in Brüssel, Manoel de Oliveira Lima, ist mit Gemahlin zum Kuraufenthalt hier eingetroffen und hat im „Hotel Mehmmer“ Wohnung genommen.

Der Rheinübergang der schwarzen Dragoner.

Neuenburg, 31. Juli. Alljährlich im Juli veranstaltet das 3. badiische Dragonerregiment Nr. 22 eine militärische Schwimmschulung, die in einem Uebergang über den Rhein besteht. Am heutigen Tage ging der Uebergang vor sich; in aller Morgenröthe trafen die Dragoner in unserer Nachbargemeinde Eichwald ein, um die nötigen Vorbereitungen für die militärische Übung zu treffen. Wie alle Jahre, hat sich auch diesmal wieder ein zahlreiches Publikum eingefunden. Zahlreiche hohe Militärs hatten sich ebenfalls eingefunden, darunter auch mehrere höhere Schweizeroffiziere. Der diesmalige Rheinübergang war von ganz besonderem Interesse, weil zum erstenmal der Signalapparat der Rheinischen Festung in Funktion trat. Die Einschiffung geschah in der üblichen Weise auf dem für diesen Zweck wie geschaffenem Vorplatz direkt unterhalb der Schiffbrücke auf der

Elässer Seite. Das Oberkommando lag in den Händen des Regimentskommandeurs Oberst Rausche, während die technische Leitung der Übung Leutnant Gustav Bassermann übernommen hatte. Die Einschiffung ging ohne jede Störung von statten. In ca. 3 Stunden war das ganze Regiment überleitet. Den Schluß der Übung bildete die Traversierung des Rheins durch Leutnant Gustav Bassermann, der mit seinem Pferde den Rhein durchschwamm. Diese Leistung rief bei dem Publikum stürmischen Beifall hervor. Wie alle früheren Jahre, so hat sich auch diesmal die Übung ohne den geringsten Unfall vollzogen.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 2. August. — Aus der Beamtenkassa. Am 4. d. M. feiert der Präsident des Groß-Oberlandesgerichts, Wirtl. Geheimrat Freiherr von Neubronn hier, seinen 70. Geburtstag. Wie wir schon früher mitgeteilt haben, wird Freiherr v. Neubronn demnächst in den Ruhestand treten und dann seinen Wohnsitz in Freiburg nehmen. Zu seinem Nachfolger als höchster Richter des Landes ist Landgerichtspräsident Dörner in Karlsruhe, Mitglied der ersten Kammer und bekannte Kommentator verschiedener Gesetze, in Aussicht genommen. Mit Freiherrn von Neubronn scheidet ein hochverdienter Beamter, ein Mann von reichem Wissen und ein Richter von unbegrenztem, festem Charakter aus dem Dienst.

Die Karlsruher Ferienkolonien traten heute früh ihre Reise ins Nurg- bezw. Albtal an. Es konnten diesmal vom Komitee 104 Mädchen und 89 Knaben entsendet werden. Sie stehen unter der Führung von 9 Lehrern und sind in den Orten Lautenbach, Reichental, Bernersbach, Raunmünzsch, Erbersbronn, Bernsbach und Wölfersbach untergebracht. Wir wünschen der jugendlichen Schar einen erfolgreichen Erholungsurlaub im Schwarzwald und eine gesunde Heimkehr am 25. August.

Der Verband der deutschen Versicherungsbeamten veranstaltete am Dienstag den 3. August, abends 7 1/2 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf einen Vortragsabend, bei dem Herr A. Schädler aus Mannheim über das Thema: „Soziale Lage und Standesinteressen der deutschen Versicherungsbeamten und die Stellung des Verbandes der deutschen Versicherungsbeamten“ sprach.

Der Technische Verein Karlsruhe beschäftigte am letzten Sonntag das in der Beiertheimer Allee erbaute kathol. Oberstiftungsgebäude, wobei Herr Baupinspektor Schrotz in liebenswürdiger Weise die Führung übernommen hatte. Herr Baupinspektor Schrotz und dessen technischer Assistent Schneider empfingen die Teilnehmer in der Vorhalle des Gebäudes, wo zur Orientierung über die Lage und Einrichtungen entsprechende Zeichnungen angehängt waren. Nachdem Herr Baupinspektor Schrotz die Anwesenden begrüßt hatte, gab er zuerst einen allgemeinen Ueberblick, woran sich ein Rundgang durch das Gebäude angeschlossen. Angefangen im Kellergeschoss durch die Räume der Registratur, Depots, Zentralheizung und elektr. Anlage; erster Stock: Diensträume des kathol. Oberstiftungsrates, der Stiftungsverwaltung und Wohnung des Dienstvorstandes letzterer Verwaltung. 2. Stock: Präsidenten- und Ratszimmer, Maschinenfabrik, sowie Bibliothek. 3. Stock: Wohnung des Präsidenten und Steuerinspektors sowie Kirchensteuerkasse und Revision. 4. Stock: Erzbischöflich. Saal und Wohnung des Baupinspektors. Dachstuhl, ein äußerst praktischer Konstruktionsaal für das Bauamt und im übrigen Kanalarbeiten und Speicherräume für die verschiedenen Verwaltungen. Das Gebäude hat allen Teilnehmern den Beweis geliefert, daß das ganze Objekt in allen Teilen äußerst durchgedacht ist. Die Platzverhältnisse waren bei dem späten Ed für den Architekten sehr schwierige und doch ist in der Anlage eine derart praktische Einteilung, daß dies dem Erbauer zur vollen Ehre gereicht und zeigt, daß das Erzbischöflich. Bauamt nicht nur Kirchen, sondern auch Profanbauten zu erstellen in der Lage ist. Auch das Neue, welches z. B. noch durch die fliegenden Steine etwas unruhig wirkt, wird

Vermischtes.

Berlin, 2. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde im Norden Berlins die Prostituierte Bertha Schneider ermordet. Als Täter wird der Stallmann und Koffertträger Ernst Wolff bezichtigt, der zwar leugnet, aber von Beobachtern der Tat in der Nachbarschaft erkannt wurde.

Oberramstadt, 2. Aug. (Tel.) Die Familie des Viehhändlers Simon Bender erkrankte nach dem Genuß von grünen Bohnen, die in einem Kupferkessel gekocht waren, unter Vergiftungserscheinungen. Die 37jährige Frau Bender ist in der vergangenen Nacht gestorben. Der Gatte, die dreijährige Tochter und der zweiährige Sohn, sowie ein Knecht, die ebenfalls von den Bohnen gegessen hatten, liegen schwerkrank darnieder.

Durban, 2. August. (Tel.) Hier herrscht große Unruhe über das Ausbleiben des Dampfers Waratar, welcher Durban am 26. Juli mit dem Reiseziel London verließ und bis jetzt noch nicht eingetroffen ist. Der Dampfer hatte 360 Passagiere an Bord.

Der Generalfreik in Schweden.

Stockholm, 2. Aug. Dreißig Fachvereine hatten gestern die Niederlegung der Arbeit beschlossen. Zur Leitung des Streiks wurde ein Komitee von 25 Mitgliedern ernannt. Das Landessekretariat hat an die nicht organisierten Arbeiter eine Aufforderung zum Anschluß an die Organisation gerichtet. Jeder, der sich bis 15. August in die Organisation aufnehmen läßt, soll alle moralische und ökonomische Unterstützung erhalten, die die Ausständigen zu beanspruchen haben, und die den Folgen vorbeugen sollen, die diese große Kraftprobe mit sich bringen dürfte. Die von der Arbeitgeber-Vereinigung ins Werk gesetzte Aussperrung, die bisher 15 000 Arbeiter umfaßt, soll auf etwa 30 000 Eisenhüttenarbeiter ausgedehnt werden.

Das Erdbeben in Mexiko.

Newyork, 2. August. (Tel.) Die Erdbeben in Mexiko haben sich erneuert. Viele Städte sind zerstört, zahlreiche Personen wurden durch MauerEinsturz getötet. Die Zahl der Toten bei dem Erdbeben am Freitag soll sich auf über 500 belaufen.

Mexiko, 2. August. (Tel.) Eine Depesche des Konjuls der Vereinigten Staaten in Acapulco stellt fest, daß die letzte

Erderschütterung vom Samstag die Stadt vollständig zerstört hat. Tausende sind obdachlos. Dem Erdstoß folgte eine Flutwelle, die die niedrigen gelegenen Stadtteile überschwemmte.

Mexiko, 2. Aug. (Tel.) Ein weiteres Telegramm aus Acapulco besagt, daß das Erdbeben auch noch am Sonntag andauerte. Die heftigste Erschütterung erfolgte am Samstag, als das Wasser im Hafen 33 Fuß zurückging und später wieder ungelutet daher brauste und die Piers verhängte. Die beschädigten Häuser wurden mit Dynamit gesprengt.

Mexiko, 2. August. (Privattele.) Amtlich wird zugegeben, daß das Erdbeben das katastrophalste in Mexiko seit 100 Jahren ist. Die Städte Penon, Aodistlan und Pagas sind völlig zerstört.

Die Fahrt des „J. 2“ von Frankfurt nach Köln.

Der Zeppelinische Luftkrieger „J. 2“ hat heute vormittag vom Frankfurter Ausstellungsgelände aus, wo er auf freiem Felde bei nahe zwei volle Tage zugebracht hat, seine Weiterreise nach Köln an. Ab angetreten und wird, wenn diese Zeilen in Druck gehen, aller Wahrscheinlichkeit nach der schließenden Halle dortselbst nicht fern sein. Der Abchied in Frankfurt, wie auch die Aufnahme in den zahlreichen Städten, die das Luftschiff auf seiner Reise überflog, war außerordentlich herzlich. Dem kühnen Erfinder, der sich heute auf der Höhe seines Lebenszieles sieht, schlugen allerorten die Herzen begeistert entgegen und heller Jubel erschallt, wo er sich mit seinem prächtigen Luftfahrzeug zeigen läßt. Auch in Köln wird Graf Zeppelin ganz außerordentlichen Ehrungen ausgesetzt sein, die man ihm nach seiner herrlichen Reise auch herzlich gönnen mag. — Wir verzeichnen nunmehr nachstehend die telegraphischen Meldungen über die Abfahrt in Frankfurt und die einzelnen Etappen der wunderbaren Rheinreise in der Reihenfolge, wie sie bei uns eingegangen sind:

Frankfurt a. M., 2. August. Schon in den frühen Morgenstunden wälzte sich ein gemaltiger Menschenstrom nach dem Ausstellungsgelände und umrahmte bald in weitem Bogen den Flugplatz. Das Luftschiff war mit der Spitze gegen die Stadt

gerichtet, die beiden Gondeln ruhten auf dem Boden und es wurde nun zuerst Wasserstoffgas nachgefüllt und der Wasserballast und der Benzinvorrat ergänzt. Kurz vor 9 Uhr erschien Oberbürgermeister Dr. Widies mit Gemahlin und Tochter, ebenso der kommandierende General v. Eichhorn. Um 9 Uhr traf Prinz Oskar von Preußen, der im Automobil von Bonn gekommen war, ein, ebenso Prinz Friedrich Karl von Hessen mit seinen beiden ältesten Söhnen, ferner noch der Minister des Innern v. Nolcke und zuletzt der Oberpräsident der Rheinprovinz Hr. v. Schorlemer-Besier. Um 9 Uhr 45 Min. fuhr unter dem Jubel der Volksmenge Graf Zeppelin im Automobil vor und wurde von der Leitung der Ia empfangen. Als dann Frau v. Kamekhi einen Blumenstrauß überreicht hatte, bestieg nach herzlicher Begrüßung Graf Zeppelin die Gondel und Oberingenieur Dürr meldete: „Alles fertig!“ In der vorderen Gondel nahmen noch Platz: Kommandierender General v. Eichhorn, der junge Graf Zeppelin und Hauptmann George mit den Luftschiffkapitänen, während Direktor Colmann mit den Bedienungsmannschaften die hintere Gondel bestieg. Der Lorbeerkranz, den man dem Grafen Zeppelin am Samstag gewidmet hatte, ist in der hinteren Gondel aufgehängt. Der Präsident der „Ia“, Geheimrat Gans, verabschiedete sich dann von dem Grafen und sprach ihm den Dank der Ausstellungsleitung aus. Dann sprach Graf Zeppelin: „Auch ich danke herzlich für die freundliche Aufnahme, die ich hier gefunden habe. Sie hat einen tiefen Eindruck auf uns gemacht.“ Dann erfolgte das Kommando: „Achtung, anlüften!“; der Graf ergriff das Sprachrohr und fragte: „Alles fertig?“ und kommandierte dann um 10 Uhr 7 Min.: „Achtung, los!“ Die Propeller fingen an zu arbeiten und unter den Jubelrufen der Menge erhob sich der mächtige Luftkrieger ruhig und sicher in die Lüfte.

Frankfurt a. M., 2. August. (12 Uhr 10 Min. mittags.) Das Luftschiff fuhr zwischen 11 Uhr 10 Min. und 11 Uhr 14 Min. über Mainz. 11 Uhr 15 Min. über Wiesbaden, in beiden

nachdem das Ganze eine einheitliche Patine angenommen hat, ein Wert künstlerischer Arbeit darstellen. Ein edleres einfarbiges Steinmaterial hätte, wenn die Mittel zur Verfügung gestanden wären, dem Ganzen ebenfalls sehr wohl getan. Nachdem aber, wie wir hörten, für den Gesamtumfang des Gebäudes nur 738 000 M zur Verfügung standen, und das Erz. Bauamt mühte sich, diesen Voranschlag nicht zu überschreiten, rechtfertigt sich die Verwendung dieses billigen Gogefenmaterials. In kurzen Worten sprach dann der Vorstand, Herr Ing. Bachom, den Herren Bauinspektor Schroth und techn. Assistent Schneider für ihre Führung und interessanten Erklärungen den Dank des Vereins aus.

§ Diebstähle. Vom 25.—27. Juni und in der Nacht zum 20. Juli d. J. wurden in der Eisenlohrstraße 2 Fensterspiegel, sog. Spionenspiegel, 20 x 20 Zentimeter groß und etwa 15 Millimeter dick, ferner vom 14.—28. Juli aus der Handelsschule Gartenstraße 22 ein halbleidener Regenschirm mit rundem, gerippten Holzgriff, ein schwarzer, baumwollener Regenschirm mit Blumenkranz und rundem, gebogenem Griff und am 30. Juli ein Umhang, dunkelgrauer Leinwandstoff, gestohlen. **§ Schwindlerin.** Bei einem Delikatessenhändler der Mittelstraße erschwindelte sich am 27. Juli d. J. ein Mädchen für 2 M. Kurzmare unter der Angabe, die Ware sei für die Herrschaft. Die Betrügerin ist etwa 20 Jahre alt.

Sitzung des Karlsruher Bürgerausschusses.

II Karlsruhe, 2. Aug. In der heutigen Sitzung des Bürgerausschusses, der 77 Mitglieder anwohnten, stand als Hauptpunkt der Beratung die Eingemeindung der nahen Ortsteile Daglanden auf der Tagesordnung. — Bevor in die Besprechung dieser Angelegenheit eingetreten wurde, fand ein von Stabs. Bergmann empfohlener Antrag des Stadtrats, einen Vertrag mit den Eheleuten Johann Georg Hauser über den Ankauf des zur Herstellung eines öffentlichen Platzes in der Bülowstraße im Ortsteil Kuppurr notwendigen Geländes abzuschließen und die Kaufsumme mit 5466 M zu genehmigen, einstimmig Annahme. Zu dem Eingemeindungs-Antrag des Stadtrats hinsichtlich der **Gemeinde Daglanden** sprach zunächst Oberbürgermeister Siegfried, auf die gedruckte Vorlage hinweisend, die in Nr. 347 der „Bad. Presse“ im Auszug wiedergegeben wurde. Der Vorsitzende hofft, daß durch die Eingemeindung alle Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten, die zwischen Karlsruhe und Daglanden vorherrschen, beseitigt würden und die Eingemeindung dem Wohle unserer Stadt wie der Gemeinde Daglanden diene. — Stabs. Vorj. Moninger empfiehlt die Vorlage zur Annahme. Obgleich die bisher vollzogenen Eingemeindungen der Stadt durch Aufwand für Schule, Kanalisation, Gas- und Wasserleitung sehr teuer gekommen seien, habe sich der Stadtrat doch der Eingemeindung Daglandens nicht verschließen wollen. Hier habe zunächst die Frage der Prozesse, die zurzeit zwischen Karlsruhe und Daglanden schwebten, mitgesprochen, dann das große Gelände, das der Stadt zufalle und ihr den Rheinhafen mit dem umliegenden Gelände vollständig zu Eigentum gebe.

Nach kurzen Bemerkungen des Stadts. Bergmann, der sich für die Eingemeindung ausgesprochen, bedauerte Stadts. Mercks, daß die Südstadt noch ohne Straßenbahn sei, während heute schon über die Führung einer Straßenbahnlinie nach Daglanden beraten werde. Stadts. Weiß bringt mancherlei Bedenken gegen die Eingemeindung Daglandens, will ihr aber trotzdem zustimmen. Die Eingemeindung bringe eine immense Belastung und die Industrie sei wohl nie imlande, diese Lasten aufzutreiben. — Stadts. Stelzer meint, wenn man jetzt doch einmal am Eingemeinden sei, könne man ja auch Ettlingen und Durlach der Stadt einverleiben. — Stadts. Ernst Frey spricht gleichfalls für die Vorlage und tann der Ansicht des Stadts. Weiß nicht beitreten, der da glaubte, die Eingemeindung würde unseren Einfluß das Mark aus den Knochen treiben. Hinsichtlich des **Amendments** sei die Stadt der Gemeinde Daglanden sehr entgegengekommen. Es sei erfreulich, wenn durch die Eingemeindung die schwebenden Prozesse beseitigt würden. Karlsruhe gewinne einen breiten Streifen Landes bis an den Rhein und zöge manche Vorteile aus der Eingemeindung.

Stadts. Willy gab namens seiner sozialdemokratischen Fraktion die Erklärung, daß sie der Vorlage zustimmen würde. Bei aller Belastung, die uns würde, dürfe nicht vergessen werden, daß diese Aufwendungen in der Zukunft reichliche Zinsen bringen würden.

Nach befürwortenden Darlegungen des Stadts. Ettlinger machte Oberbürgermeister Siegfried noch einige Erläuterungen zu der Vorlage. Bei Gas- und Wasserversorgung der Gemeinde sei eine Rentabilität zu erwarten; eine Kanalisationsanlage werde aber vorläufig nicht gefordert werden. Daß die Schule Aufwendungen verursache, sei hauptsächlich in den Gehaltssteigerungen der Lehrkräfte zu suchen. Ein wertvoller Besitz für die Gemeinde werde erworben, der unsere Enkel nicht belaste, sondern ihnen ein großes Gemeindegemütze gewähle.

Die Vorlage wurde einstimmig angenommen und danach die Sitzung um 5 Uhr geschlossen.

11. Verbandstag des süddeutschen Verbandes für Nationalstenographie.

§ Karlsruhe, 2. Aug. Vom 31. Juli bis zum 2. August fand hier der 11. Kongreß des süddeutschen Verbandes für Nationalstenographie statt. Herr Bette-Köln übernahm schon Samstag die Aufnahme eines Referatstogramms von 300 Silben pro Minute. Die Uebertragung in Kurzentschrift wurde zum ersten Male in Deutschland von Baiern und Anhängern anderer Systeme geprüft. Das Ergebnis war gut.

Städten vom Jubel der Bevölkerung empfangen und mit Bällerschüssen und reichem Flaggenschmuck der Häuser und Türme begrüßt. Um 11 Uhr 28 Min. wurde der „3. 2“ über Schierstein gemeldet.

= **Frankfurt a. M., 2. August.** (12 Uhr 50 Min.) Das Luftschiff wurde um 11 Uhr 35 Min. oberhalb Bingen gesteuert und passierte um 12 Uhr 15 Min. die Stadt Bingen. Um 12 Uhr 30 Min. war der „3. 2“ über Lorch a. Rh. und war um 1 Uhr 5 Min. nächst Boppard.

= **St. Goar, 2. Aug.** Graf Zeppelin hat aus dem Luftschiff folgendes Telegramm geschickt: 1.05 nachmittag „3. 2“ über St. Goar. Herrliche Fahrt! Zeppelin.

= **Koblenz, 2. Aug.** Um 1.25 Uhr erschien „3. 2“ über Dahn und flog dann über Koblenz hin, wo es verschiedene Manöver ausführte. Das Luftschiff mußte, um einem Gewitter, das über dem Ehrenbreitsteiner Lager stand, auszuweichen, hart nach Nordwest ausbiegen. Um 1.50 Uhr flog es in etwa 300 Meter Höhe die Mosel und nahm dann seine Richtung rheinabwärts, der linksrheinischen Bahn entlang.

= **Koblenz, 2. August.** Der „3. 2“ machte von hier einen Abstecher nach Bad Ems und kehrte um 2 Uhr wieder nach Koblenz zurück, von wo er seine Reise rheinabwärts fortsetzte.

= **Neuwied, 2. August** (3 Uhr 30 Min. nachm.) „3. 2“ schwebt seit 1 1/2 Stunden über Neuwied und Umgebung. Ein heftiger Gewitterregen verzögert die Weiterfahrt. Augenblicklich kreuzt das Luftschiff zwischen Andernach und Weibenturm.

Rheinbrohl, 2. August (4 Uhr 25 Min.) Augenblicklich schwebt „3. 2“ über unserer Stadt in schöner ruhiger Fahrt.

= **Sinzig, b. Linz, 2. August.** (4 Uhr 45 nachm.) Das Zeppelinsche Luftschiff „3. 2“ hat soeben unter ungeheurem Jubel unsere Stadt passiert. Die Fahrt geht sicher und glatt vonstatten.

= **Mannheim, 2. Aug.** Zu der Frankfurter Luftschiffahrts-Ausstellung wurden gestern im hiesigen Hauptbahnhof allein über

Herr Bette hatte nur etwas über die Hälfte der bewilligten Uebertragungszeit gebraucht.

Am gestrigen Sonntag wurde ein Preiswettbewerb veranstaltet in den Stufen von 80 bis 360 Silben pro Minute. Reiter waren die Herren Reallehrer Göttscheider und Oberlehrer Müller-Baden. Die Veranstaltungen in der Leopoldschule am Sonntag wurden von Gästen sehr gut besucht; unter den Vertretern der staatlichen und städt. Behörden bemerkten wir u. a. die Herren Geh. Hofrat Oberschulrat Reimann und Stadtratsrat Dr. Gertrich, die dem Wettbewerb, sowie der Musterlesung für Volksschüler, geleitet durch Herrn Oberlehrer Müller-Baden, mit regem Interesse folgten. Herr Oberlehrer Müller nahm in ca. 3/4 Stunden 3/4 des Wettbewerbs mit ihm gänzlich unbekanntem Volksschüler durch. Die treffenden Antworten derselben bewiesen die Leichtlernbarkeit der Nationalstenographie. Die stenographische Ausstellung bot manchem interessanten. Ueberdies fand im großen Zeitsaal der Leopoldschule der Vortrag über die Existenzberechtigung der Nationalstenographie, gehalten von Herrn E. Saaten-Köln, statt. Redner stellte Einfachheit und praktische Brauchbarkeit als die Grundbedingung für das deutsche Schlim hin. Herr Oberlehrer Müller dankte dem Redner für seine vortrefflichen Ausführungen und sprach zugleich seinen Dank aus gegenüber den erschienenen Gästen. Er richtete noch herzliche Worte der Ermahnung an die Schüler und schloß gegen 1 Uhr die Versammlung, wobei er den Wunsch ausdrückte, daß bei dem nun beginnenden gemächlichen Teil der Verhandlungen ebensovielen teilnehmen und das gleiche Interesse zeigen möchten.

Abends 8 Uhr fand im oberen Saal des Café Rotwand ein Festbankett mit Preisverteilung statt. Beim Wettstreiten bis zu 60 Silben pro Minute erhielten Seiter, Muthgang, Grub, Keng einen 1. Preis; Lange-Durlach 2. Preis; Korn, Straßle, Bull-Durlach 3. Preis; Hof-Karlsruhe 1. Preis; bis zu 80 Silben Brunnina, Kerber-Karlsruhe 1. Preis; Henneberg-Karlsruhe 2. Preis; bei 100 Silben Gaus-Durlach 1. Preis; Homann-Karlsruhe 1. Preis; bei 120 Silben Durhardt-Durlach 1. Preis; Kolb-Karlsruhe 2. Preis; Christ und Kornmann-Karlsruhe 3. Preis; bei 140 Silben K. Korn-Durlach 1. Preis; Ernst Korn-Karlsruhe 1. Preis; bei 160 Silben Clemence Lugs-Rappoldskneiler und Helene Emmerich-Baden 1. Preis; bei 200 Silben Albin Reichert-Heidelberg und Gene-Mühlhausen 1. Preis; bei 240 Silben P. Roth-Colmar 1. Preis; bei 320 Silben Beller-Heidelberg 1. Preis. Im Wettstreiten schrieb Herr Bette-Köln außerdem 3 Minuten lang 360 Silben und 1 Minute 408 Silben. An die Preisverteilung schloß sich alsdann noch ein Ball an, der die Teilnehmer bis zum frühen Morgen in feibler Stimmung zusammenhielt. Heute beschließen Frühstücken, Besichtigung der Stadt und Ausflug den Verbandstag, der von außerordentlich gutem Wetter begünstigt war.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= **Winden i. W., 1. Aug.** Aus Anlaß des 150. Gedenktages der Schlacht bei Minden, in der die Franzosen durch die Verbündeten Friedrichs des Großen geschlagen wurden, veranstalteten 100 Kriegervereine aus dem Kreise Minden und Schaumburg-Lippe eine Feier, die ihren Höhepunkt in einer Parade von 4000 Mitgliedern der Kriegervereine vor dem hiesigen Brigadefeldkommandeur Generalmajor v. Reck erreichte. Dem Festgottesdienste am Kriegerehrmal in Lohndehausen schloß sich eine Parade an. Den Abschluß des Tages bildete ein Kommerz, der abends in Minden-Roßthal stattfand.

= **Konstantinopel, 2. Aug.** Wie der „Tanin“ meldet, wird heute aufgrund der von der Porte unternommenen Schritte die beanstandete Flagge von der Festsung in Cernea auf Areta niedergeholt werden.

= **Washington, 2. August.** Präsident Taft unterzeichnete gestern den Patent-Vertrag mit Deutschland, der unverzüglich in Kraft tritt.

Zur Reise des Jaren.

= **Cherbourg, 2. Aug.** An Bord des „Standard“ wohnten gestern die russischen Majestäten mit Präsident Fallieres einem Feuerwerk bei. Nach sehr herzlichem Abschied kehrte der Präsident um 10.45 Uhr abends an Bord der „Berie“ zurück. Das russische Kaisergeschwader segelte heute früh die Reise nach Comor fort.

= **Cherbourg, 2. August.** Eine französische Schiffsdivision gab dem „Standard“ und dem russischen Geschwader das Geleite, die heute früh unter dem Salut der Schiffe und der Forts nach England in See gingen.

hd Petersburg, 2. August. Die russische Presse widmet der Begegnung in Cherbourg und der bevorstehenden Zusammenkunft in Comor ausführliche Besprechungen, die im allgemeinen sehr enthusiastisch klingen. In mehreren Blättern geben die Artikel, die entzündlichen deutschfeindlichen Anstrich haben, der Hoffnung Raum, Deutschland werde sich durch die feste französisch-russisch-englische Entente einschüchtern lassen.

hd Kiel, 2. August. (Privat.) Der Kaiser trifft von seiner Nordlandsreise am 6. August in Kiel ein und begrüßt dort am 8. August das von England zurückkehrende russische Kaiserpaar.

Zwolski über Rußlands auswärtige Politik.

hd Paris, 2. Aug. Der „Matin“ veröffentlicht heute ein drei Spalten langes Interview mit dem russischen Minister des Aeußern, Zwolski. Dieser erklärte, die gefrige Zusammenkunft der Staats-

9000 Fahrkarten verkauft. Auch der Durchgangsverkehr von der Richtung Karlsruhe und der Pfalz nach Mannheim war sehr stark.

hd Frankfurt a. M., 2. August. (Tel.) Heute Nacht 12 Uhr rückten wiederum zwei Feuerwehrtöschzüge nach dem Fluglande auf der „Isa“ ab. Am Gleichhügel, der aus altem Kiefricht und Hausrat besteht, waren an derselben Stelle, wo bereits morgens eine Selbstentzündung entstanden war, wiederum kleine Flammen hervorgezogen. Irrendwelse Gefahr für den „3. 2“ bestand nicht, aber der Vorsicht halber blieb eine Feuerwehrrmannschaft während der Nacht an der Brandstätte.

hd Frankfurt, 1. Aug. (Tel.) Major Pariseval, der auf der Reise nach Frankfurt begriffen war, ist auf die Nachricht, daß Zeppelin abgefahren sei, nicht nach Frankfurt gekommen, sondern nach Fulda zu seinen Schwiegereltern gereist. Seine Frau befindet sich bereits seit einigen Tagen dort. Pariseval beabsichtigt eine Ausflug ins Gebirge zu unternehmen. Offenbar will er es vermeiden, mit seinem Kivalen auf der Luftschiffahrt-Ausstellung in Frankfurt zusammenzutreffen.

Sonstige Luftschiff-Meldungen.

Cl. Berlin, 2. Aug. (Privat.) Die Nachricht von einer bevorstehenden kaatlichen Luftschiffahrts-Konferenz in Paris wird von unserem Korrespondenten bestätigt. Der Chef des Berliner Luftschiffersbataillons, Major Groß, erklärte in einem engeren Kreise von Luftschiffen und Zurliten, es schweben schon seit längerer Zeit zwischen den europäischen Kabineten Verhandlungen. Die deutsche Regierung sei für das Zustandekommen des Kongresses besonders eifrig tätig und er begrüße die Pariser Konferenz.

hd Frankfurt a. M., 1. Aug. (Tel.) Der Ueberflieger des Kanals, Blériot, ist heute von der Ausstellungsleitung für ein Honorar von 2000 M pro Tag für die „Isa“ verpflichtet worden. Dort soll er täglich mit seiner Flugmaschine Flugversuche ausführen.

= **Paris, 31. Juli.** (Tel.) Blériot hat das Anerbieten der Ausstellungsleitung in Youton (Amerika) zu einem Match mit einem Preis von 125 000 Franks angenommen.

oberhaupt von Frankreich und Rußland sei nicht als geschichtliches, sondern als periodisches Ereignis anzusehen, das den Zweck hat, die französisch-russische Allianz zu kräftigen. Wir unterhalten mit Deutschland herzliche Beziehungen, sagte Zwolski, und müssen solche unterhalten. Unser Bündnis mit Frankreich und unser Einverständnis mit England bilden die Grundlage unserer auswärtigen Politik, welche das Ziel hat, den Frieden aufrecht zu erhalten. Gerade deshalb aber vertritt sich unser Bündnis mit Frankreich und unser Einverständnis mit England durchaus mit den Beziehungen, welche wir zu Deutschland unterhalten.

Speziell von England sprechend, sagte der Minister: Die englisch-russische Entente habe in England lange Zeit Gegner gehabt, welche nicht an die Beständigkeit des Einverständnisses glaubten. Der Beweis für die Festigkeit der Entente lie aber jetzt in Besten erbracht worden, so daß die beiden Mächte verständigen, trotz der größten Schwierigkeiten. Diese Entente werde eine neue Bekräftigung in der Begegnung von Comor erhalten.

Zum Schluß erklärte der Minister, seine Unterredung mit Michon habe eine Einigkeit der beiden Mächte bezüglich aller politischen Fragen ergeben. Die Unterredung befaßte sich auch mit der freischen Frage, in welcher Rußland nach wie vor der Ansicht ist, daß die Oberhoheitsrechte der Türkei gewahrt werden müssen. Auf dem Balkan ist die gleiche Politik wie bisher verfolgt worden, nämlich die Aufrechterhaltung des Status quo. Was Marocco betrifft, so werde Europa keinesfalls dort intervenieren. Frankreich allein sei in dieser Frage als Nachbar Spaniens interessiert.

Das spanische Abenteuer in Marokko.

= **Weslila, 2. Aug.** Zwei Schiffe mit Lebensmitteln und Munition, die von einer starken Truppenabteilung und drei Gebirgsbatterien begleitet sind, sind gestern hierher zur Verstärkung aufgebracht. Die Kabinenstämme vereinigen sich und schiden sich offenbar an, eine größere Schlacht zu liefern.

hd Madrid, 2. Aug. Die Regierung erhält von den Gemeinderäten der verschiedenen spanischen Städte fortgesetzt Danktelegramme für die energische Unterdrückung der Unruhen in Barcelona.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

= **Bremen, 2. Aug.** Angelommen am 30. Juli: „Gneisenau“ 11 Uhr nachm. in Colombo, „Sendlitz“ 6 Uhr nachm. in Aden; am 31. Juli: „Jüten“ 7 Uhr vorm. in Sdney, „Bülau“ 2 Uhr vorm. in Colombo; am 1. Aug.: „Prinz Ludwig“ 11 Uhr vorm. in Higo (Kobe), „Goeben“ 3 Uhr vorm. in Sanghai, „Friedrich der Große“ 9 Uhr nachm. und „Scharnhorst“ 2 Uhr nachm. in Bremerhaven. Abfahrt am 30. Juli: „Schlesien“ 7 Uhr vorm. Dover; am 31. Juli: „Main“ 8 Uhr vorm. Lizard, „Crefeld“ 4 Uhr nachm. Odeffa Quessant, am 1. Aug.: „Gotha“ 1 Uhr nachm. St. Vincent, „Schulschiff Herzogin Sophie Charlotte“ 9 Uhr vorm. St. Catharines; am 2. Aug.: „Kaiser Wilhelm II.“ 3 Uhr vorm. Scilla. Abgegangen am 31. Juli: „Schleswig“ 10 Uhr nachm. von Neapel, „Prinzregent Luitpold“ 4 Uhr nachm. von Algier, „Derfflinger“ von Neapel, „Friedrich der Große“ 6 Uhr vorm. von Plymouth, „Main“ 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Derfflinger“ 10 Uhr vorm. von Genua.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:
31. Juli: Karl Ulrich von Reichartshausen, Schneider hier, mit Anna Reih von Eggenstein; Theodor Schud von Ospfingen, Zeichner in Freiburg, mit Elisabeth Hägler von Freiburg. Robert Pracht von Wülhausen, Musiklehrer hier, mit Elisabeth Reih von Philippsburg. Wilhelm Wohl von Stuttgart, Holzbildhauer hier, mit Maria Guth von Sigmom. Heinrich Kaufmann von Freiburg, Maler in Freiburg, mit Rosa Haas von hier. Friedrich Schroedel von Straßburg, Ingenieur in Berlin, mit Charlotte Ubrig von Stodach.

Todesfälle:

29. Juli: Gustav Adolf Konrad, Fabrikarbeiter, ein Chemann, alt 25 J.; Karl, alt 1 J. 4 Mt. 11 Tg. B. Fritz Geiser, Kellner.
30. Juli: Sulama, alt 3 Mt. 17. Tg., B. Karl Geiger, Postbote. Wilhelm Schupp, Geh. Rat und Betriebsdirektor a. D., ein Witmer, alt 81 Jahre. Christian Reiff, Korrettor, ein Witmer, alt 81 Jahre. Julius Gauer, Wirt, ein Chemann, alt 45 Jahre. — 31. Juli: Woll, alt 15 Tg., B. Fidel Weingärtner, Bureauidiener. Otto, alt 3 Jahre, B. Wilhelm Böcker, Tagelöhner.

„Ein kerniger Stammhalter“.

Vortreffliche Dienste leistet Scotts Emulsion allen Kindern. Besonders angebracht ist es, recht frühzeitig mit ihrem Gebrauche zu beginnen, weil sie dann den jungen Organismus derart kräftigt, daß die Kleinen meistens unmerklich über die Jahrszeit hinwegkommen, dabei prächtig gedeihen, frisch und munter sind. Nachstehende Zeilen geben den besten Beweis für diese Behauptung:

Dresden-N., Böhmischestr. 16/III, 3. September 1908.
„Mein Schönes Willy hat Scotts Emulsion von der 10. Woche an regelmäßig bekommen. Das Präparat hat ihm ganz vortreffliche Dienste getan, der Kleine ist stark und kräftig geworden, übersteht die Zahnszeit gut und schläft ruhig die ganze Nacht hindurch. Wenn er morgens aufwacht, ist er voll Bergnügen, Lust und Freude; sobald ich mit der Flasche Scotts Emulsion an sein Bettchen komme, beginnt er mit den Händchen und Füßchen zu zappeln, wobei die helle Freude aus seinen blauen Augen leuchtet. Jetzt ist er 7 Monate alt und vermag sich allein emporzurichten und am Stuhl aufzusetzen, so daß wir auf unseren kernigen Stammhalter richtig stolz sind.“
(gez.) Frau Else Schreiber.

Die Tatsache, daß ein 10 Wochen alter Junge regelmäßig Scotts Emulsion bekam und gut vertragen, spricht gewiß mehr als alles andere für deren ungemöhnlich leichte Verdaulichkeit. Dieser Vorzug ist auf das langlebige und bestens bewährte Scottsche Verfahren zurückzuführen, vermittelst dessen der Lebertran — nur der ausgezeichnete kommt dabei zur Verwendung — in allerfeinste Tröpfchen zerteilt und dadurch selbst für den Säugling leicht bekömmlich gemacht ist.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Böhme, G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorosaures Kalz 4,3, unterphosphorosaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultherialöl je 2 Tropfen.



Geschäftliche Mitteilungen.

hd Karlsruhe, 30. Juli. In der bekannten Privatrealsschule (Internat) von Dr. Bläth, Badstr. 1 B., erhielten durch die gestrige Abgangsprüfung 35 Schüler der Klasse I das Zeugnis über die wiss. Befähigung zum einj.-freim. Dienst. — Nach dem Jahresbericht besteht die Anstalt jetzt 45 Jahre und zwar 20 Jahre unter der jetzigen Leitung.

Festveranstaltungen in Karlsruhe.

Karlsruhe, 2. August.

Zur 75jährigen Jubiläumsfeier der Gewerbeschule Karlsruhe. Dem in unserem heutigen Mittagsblatt enthaltenen Bericht über den Sonntag vormittag in der Festhalle vor sich gegangenen Festakt seien noch in folgendem verschiedene Einzelheiten nachgetragen: Die Feier, die ein so überaus zahlreiches Publikum im Saal und auf den Galerien versammelt hatte, wurde durch den „Hoch- und Deutschmeister-Marsch“ eingeleitet, den die Knabenkapelle unter Herrn Hauptlehrer Köstler tüchtigem Leitung sehr gut zum Vortrag brachte. Einem von Fritz Romeo verfassten Festprolog, der in eine Huldigung auf die „Fidelitas“ ausklang, folgte ein Schülerchor, der recht wirkungsvoll Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ vortrug. Zwei Schüler der Gewerbeschule bekamerten sodann „In der Gießerei“ und „Die Schmiede“ von Max Esch mit ausdrucksvoller Betonung. Nach einem abermaligen Schülerchor „Halter Friede“ von Ramberg hielt der Vorstand der Gewerbeschule, Herr Rektor Kuhn, eine Festrede, in der er einen Rückblick auf die Geschichte der Anstalt warf, die alle Wandlungen der Gewerbeschule an sich erfahren habe. Redner gedachte der warmen Fürsorge des badischen Fürstenhauses um Gewerbe und Handwerk. Großherzog Friedrich I. habe dem Handwerker und damit dem Gewerbeschulwesen seine stete Fürsorge zu teil werden lassen und auch unser jetziger Landesherzog habe Handwerk und Gewerbe Interesse entgegengebracht und darum sei auch die Gewerbeschule verpflichtet, Großherzog Friedrich II. aufrichtigen Dank zu sagen. Der Redner begrüßte sodann die Vertreter der staatlichen und länderlichen Behörden, den Vertreter des württembergischen Gewerbeschaftsrats, die Korporationen und die Presse, die Gäste, die Lehrer und Schüler, deren ansehnliche Zahl auf das der Feier entgegengebrachte Interesse schließen lasse. Die Geschichte der Gewerbeschule, die der Rektor sodann in einer Rückschau behandelte, bilde einen Teil der Geschichte des deutschen Handwerks. Die Anfangszeiten der Gewerbeschule könnten eigentlich schon in das Jahr 1768 gelegt werden, in welches die Gründung einer Privatzeichenschule für Knaben und Mädchen falle. 1770 sei dann auf unmittelbare Anregung des für Erweiterung und Vertiefung des Handwerks hervorragenden tätigen badischen Markgrafen Karl Friedrich eine Zeichenschule für Handwerklehrerlinge ins Leben gerufen worden. In dieser Anstalt seien die ersten Anfänge einer Gewerbeschule zu finden, die dann auch im Jahre 1832 endgültig eingerichtet wurde. In seinen interessanten Darlegungen schilderte Redner weiter die Wandlungen, welche die Anstalt in der langen Spanne Zeit von 75 Jahren durchgemacht, wie sie unter mühenollen Kämpfen sich zu ihrer heutigen bedeutendsten Höhe emporgeschwungen habe. Im Jahre 1869 erhielt die Schule den Besuch des Großherzogspaares und nachdem 1906 der Schulzwang für Lehrlinge weiblichen Geschlechts eingeführt worden, war es Großherzogin Luise, welche dieser Abteilung weitgehendes Interesse entgegenbrachte und auch zum Jubiläum der Schule die herzlichsten Wünsche für eine gesunde Weiterentwicklung gesandt hatte. — Die Gewerbeschule wird heute von 1600 Pflichtschülern und 600 Gesellen, jungen Meistern als Gästen besucht, die von 54 Lehrkräften unterrichtet werden. — In seinen Schlussausführungen kam Redner auf das Handwerk in unseren Tagen hinsichtlich der veränderten Betriebsform zu sprechen, beleuchtete den Stand der Gewerbeschule zur Industrie und im besonderen die Gewerbeschule als Erziehungsanstalt. Gerade in dieser Hinsicht eröffnete sich der Anstalt eine weite, leuchtende Perspektive. Die Rede wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. — Nach einer von der Knabenkapelle anerkennenswert gesungenen Festouvertüre kam ein recht hübsches Festspiel, geschrieben von Fritz Romeo, zur Aufführung, das in eine Huldigung auf den Landesherren ausklang. Die Anwesenden sangen stehend die „Badische Hymne“, worauf der Großherzog in der von uns im Wortlaut bereits mitgeteilten Ansprache dankte. — Die Schülerarbeiten-Ausstellung im kleinen Festhallsaal, die bis 9. August von vormittags 10—1 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr geöffnet ist, hatte sich schon am gestrigen Tag einer sehr lebhaften Frequenz zu erfreuen. Der Großherzog ver-

weilte bis gegen 1/3 Uhr in der hübsch arrangierten Ausstellung, die von dem unter fachverständiger Anleitung befundenen Fleiß und Geschick der Schüler bestes Zeugnis gibt. V. Abituriententommers der Goethe- und Humboldtschule. Es wurde wohl scheinlich schwere Tage, da man im „Abiturium“ schwigte. Aber es ging vorüber. Es kam der feierliche Entlassungstag mit den guten Wahnungen des Direktors der Anstalt. Aber man hatte jetzt den Kopf voll anderer Dinge. Zunächst der feucht-fröhliche Abituriententommers. Die Abiturienten der Goethe- und Humboldtschule vereinigten sich dieses Jahr zu einem gemeinsamen Kommers, der am Samstagabend im großen Kolosseumsaal stattfand. Die Professoren beider Anstalten sowie die Angehörigen der Abiturienten hatten sich in großer Anzahl eingefunden. Abiturient B. Hummel (Humboldtschule) eröffnete den Kommers, indem er die Anwesenden herzlich willkommen hieß. Er kommandierte einen Salamander auf den guten Verlauf des Abends. Die Rede auf das Realpennal hielt Abiturient Fr. Keller (Goethehochschule), auf das Vaterland Abiturient E. Moll (Humboldtschule) und auf die Damen Abiturientin S. Manz (Goethehochschule). Herr Zeichenlehrer Schuhmacher dankte im Namen des Lehrerkollegiums beider Anstalten für die Einladung, der man gerne gefolgt sei und wünschte den Abiturienten viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg. Für Unterhaltung sorgten zwei Theateraufführungen „Antigone“ und „Monieur Hercules“, die von den Abiturientinnen Fr. Bolin und Fr. Firsch und den Abiturienten Hepp, Bag, Stehlin, Roth, Wormser, Baier, Brusch, Ciel, Keller, Erb, Maurer und Georgi mit viel Geschick aufgeführt wurden. Bei Gesang und Gerstenkaffee und den Klängen der Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 14 unter der tüchtigen Leitung des Herrn Obermusikmeisters Riese dehnte sich der Kommers bis in die frühen Morgenstunden aus. Besondere Erwähnung soll auch die vorzüglich ausgeführte Musulzeitung finden, die u. a. Beiträge bekannter Schriftsteller wie Ferd. Avenarius, Karl Eitinger, Lud. Finsch, Lud. Fuda, Ganghofer, Albert Geiger, Henje, Höder, Rud. Prescher, Peter Rosner, Rada Rada und Romeo enthält. — Nun beginnt die schöne, sonntägliche Musulzeit. Man macht auf und keine Bühnenmappe hart, daß sie flugs unter den Arm genommen und dem „Kalten“ entgegengetragen werde. Keine Schulglocke zwingt mehr zu strenger Stundeneinteilung. Keine Examenstouren traugt aus allen Eden und Wintern. Frei, frei, ist der Bursh! Noch freilich ein Musul. Aber bald wird sich das letzte Pennalerhafte völlig abgestreift haben. Das akademische Leben winkt. Mähe, Band und Schläger! Die Korporationen wetteifern um die Ehre, den Musul demnächst unter den Jüngern als solchen Fuchs zu schauen. Das „Keilen“ ist im vollen Gange, und ehe man sich versteht, ist man irgendetwas „eingesprungen“. Ein hoher Augenblick, wenn man die Studentenartie empfängt. Der Musul kann's kaum erwarten. Aber alles vergeht! Und leider allgerade gerade auch die schöne, sonntägliche Musulzeit. Das Koschat-Quintett im Stadtpark. Dichter, Komponist und Sänger zugleich, man sollte eigentlich meinen, es sei des Guten zuviel; und doch vereint Thomas Koschat diese Dreierlei in seiner Person und gab am Samstag im Stadtpark köstliche Proben dieser glücklichen Vereinigung. Überall wohin er kommt, so auch in Karlsruhe, hat der sympathische Künstler seine anhängliche Gemeinde, die ihm jedesmal jubelt, wenn er sich mit seinen vier getreuen Paladinen, den Witzliedern der I. Hofoper Herren Tazler, Jounes, Fadhler und Haan hören läßt. Und in der Tat, es ist eine unendliche Art, wie sich diese Sänger immer wieder aufs neue die Herzen erobern durch ihre bald elegisch klagenden, bald fröhlich aufjauchenden Weisen. Bald ist's ein schlichter, wehmütiger Text, bald übermütiger, schaltpfaster Humor, der in stets dem Sinne meisterlich angepaßter Melodie die Seele umschmeichelt, sie melancholisch rührt oder sie freudig mitjubeln läßt. Ein unwiderstehlicher Zauber ist's, der von den fünf Sängern ausgeht und alle in seinen Bannkreis zieht. Einen rein kritischen Maßstab anzulegen, erübrigt sich bei den allgemein anerkannten vorzüglichen Leistungen des weitbekannten Quintetts, das in seiner Art gweifellos unübertrefflich ist; die Perlen des edel künftner Volksgejanges vermag eben nur ein Koschat mit

seinen Getreuen in uralter Schönheit uns zu offenbaren, und es wurde denn auch außer mit köstlichem Beifall durch einen tiefen Lorbeertranz ausgezeichnet. Daneben bestand aber auch ein anderer Meister in seiner Art, Adolf Voetige, mit seiner weit über Baden hinaus, ja in ganz Deutschland rühmlichst bekannten Grenadierskapelle, die die Sänger von Zeit zu Zeit ablöste; besonders die von ihm vorgebrachten verschiedenen künftner Weisen, lauter Kompositionen von Koschat, paßten vorzüglich in den Rahmen des gut besuchten Konzerts.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Buchhandlung, Giebemann u. Cie., Karlsruhe. Die Karfennung in kleinen Zeichen. Kurze Anleitung zur Ausübung kleiner Dorf-, Haus-, Feld- und Waldteiche durch regelmäßige Weisung mit schnellwüchsigen Karpen. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage von Dr. Emil Walter. Mit 30 Abbildungen. Neumann, Verlag von B. Neumann. Preis 1,60 M. Volkslieder aus der Rheinpfalz. Mit Eingeweihten aus dem Volksmunde. Im Auftrage des Vereins für badische Volkskunde herausgegeben von Dr. Georg Deeger und Wilhelm Wüst. Band I. Buchdruckerei Hermann Kasper, Karlsruhe. Preis fein geb. 3,80 M. Heltzer, eine Dichtung von Walter Schulte vom Wühl. (Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Ebbel, Berlin. Preis geb. M. 2.—, geb. M. 3.—. Das Englische Landhaus. Eine Sammlung englischer Hauspläne aus dem Privatbesitz Seiner Majestät des Kaisers. Im Allerhöchsten Auftrage zur Anregung für den deutschen Eigenhausbau veröffentlicht. 36 Tafeln, Abbildungen mit erläuterndem Text von Professor Arthur Wenzel, Darmstadt. 96 Seiten. Preis geb. 4 M. Verlag der Westdeutschen Verlags-Gesellschaft, Wiesbaden. Loebe, Dr. A., Die Befestigung städtischer Abwässer, mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Abwässerfrage. Verlag von Rauch u. Pflanz, Berlin N. 4. Glücklich Reife! Ein lustiges Sommerbuch mit Beiträgen von Leo Leipziger, Rada Rada, Fodor von Bobelitz, Eduard Böel, Ludwig Thoma, Georg Hermann, Karl Eitinger, Henry B. Urban, Julius Bauer u. a. Mit vielen Illustrationen von Koch-Gebha u. a. Verlag von W. G. Berlin. Preis 2 M. Die besten deutschen Romane haben sich hier zusammengetragen und einen Coupentouren geschaffen, wie ihn sich niemand besser wünschen kann. Leo Leipziger beginnt mit einem Symphonie. „Sinaus in die Ferne“. „Unten schon des Meeresmedes Garte die Drosche des Gewädes, Oben hat die Köchin Lene In den Augen eine Träne, Aber dieses sagt nicht viel, Weint doch selbst das Kroschobil!“ Der leidende Roland von Erich Eckert. Reich illustriert, brosch. in mehrfarb. Umschlag M. 2.—, geb. M. 3.—. Verlag von Otto Baumgärtel, Berlin. — Erich Eckert, der sich in seinem Buche: „Geirich Seine und sein Wig“ als Vorkämpfer des komischen geseigt hat, erweitert sich hier als genialer Schöpfer des Komischen. Die Chronik der Stadt Ebersburg. Ein deutscher Kleinstadt-Roman von Werner von der Schulenburg. Concordia Deutsche Verlagsanstalt, Hermann Ebbel, Berlin. (Geb. M. 2,50, geb. 3,50.) Heinrich Bender, Die irdischen Inventuren des (Erischer) und die öffentlichen Schätze im Großherzogtum Baden. Verlag der G. Braunschen Buchdruckerei, Karlsruhe i. B. 1909. Preis M. 2,20. Katholizismus und Protestantismus, in Geschichte, Religion, Politik und Kultur. Von Professor Dr. Karl Sell. Geb. M. 4,40, in Originalleinenband M. 4,80. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig. Wilhelm Frech Wegweiser: Was soll ich werden? — 12. Koschat — Koschatin. Von Jörg Lang v. Liebenfels. — Verlag der Universitäts-Buchhandlung Georg Ebeling, Leipzig. — Mit 46 Bildern und 4 Landkarten. Preis der 2. Auflage M. 1.—. Inhalt und Ausdrucksmittel der Musik. Eine musikalisch-ästhetische Skizze von Dr. M. Strauß. Preis 75 s. Georg Firschs, „Die Madonna im ewigen Säner“, Erzählung. Preis M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—. E. Schottländer's Schlesiische Verlagsanstalt, Berlin.

Vor Ihrer Abreise besichtigen Sie in Ihrem eigenen Interesse die Stiefel mit kleinen Schönheitsfehlern neueste Formen neueste Modelle welche Sie 25 bis 40% unter dem sonstigen Preis während des Saison-Verkauf erhalten im Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183. 10478

Kein Regen, kein Schnee kann den lackähnlichen Glanz Ihrer Schuhe zerstören, wenn dieselben mit Erdal behandelt sind. Erdal überall erhältlich. General-Vertreter: Carl Halbig, Karlsruhe, Viktoriastrasse 6. En gros-Verkauf in Karlsruhe bei Heinrich Rothweiler, Kolonialwaren-en gros, Kronenstrasse. Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstr. 11/15, Wilhelm Knauas, Lederhandlung, Kaiserstr. 61, Carl Roth, Hoflieferant, Herrenstr.

Uhren-Reparatur-Werkstätte Hub. Langenberg Kaiser-Wilhelm-Platz 40. Glas, Zeiger, Bügel je — 20 Pf. Neue Feder einlegen 1.— Uhr reinigen 1,50 — u. neue Feder 2.— Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgelegt. 10433

Nächste Badische Invaliden-Geldlotterie Ziehung 4. September 2925 BARGEL, ohne Abzug 44000 Mk. 1. Hauptgewinn 20000 Mk. 327 Gewinne 15000 Mk. 2600 Gewinne 9000 Mk. Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. empfiehlt Lotterien-Unternehmer J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: H. Meyle, E. Fluge, L. Michel, Chr. Frank.

Ludwigs Schubbesohl-Anstalt mit elektrischen Betrieb Kapellenstr. 10 und Durlacherstr. 13 empfiehlt 9635* Herren-Sohlen u. Fied M. 2,70, Damen- M. 2,00, Kinder- werden je nach Größe billigst berechnet. Alte Gebisse, sowie Goldsagen laßt zu höchsten Preisen. 9486* Carl Siede, Kreuzstr. 17.

Olympia-Glanzstärke Dreyfuss & Co. Im In- u. Auslande Straßburg i. E. Gebrauchsfertig! — Bequem! — Billig! Hemden, Kragen, Manschetten, Blusen, Vorhänge etc. werden wie neu! Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und einigen Drogerien.

Viel Geld zu finden durch Kauf von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Briefschäften und in Papierenvorarbeiten, Anfangs- und Korrespondenzen, Badische 18 Kreuzer, grün, bezahle per Stk. bis M. 15.—, wenn noch auf Brief. Anfragen und Porto beifügen. 1419a Carl W. Pforzheim.

Wer 8258, 10,9 einen guten, schmackhaften Salat essen will, dem empfehle ich ein vorzügliches Deutsches Mohnöl und garantiert reinen Wein-Essig. W. Erb, am Lidellplatz.

Aprifojen! Prima feinste Tafel- u. Einmachfrüchte verendet per Str. 18 M. 1/2 Str. 10 M.: Fr. Müller, Weisburgr. 53, Strassburg i. E. 6567a

Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten In gutem Mittagstisch können noch 1—2 Personen teilnehmen. 92749 Bäckingerstr. 95, 4. St.

Hypotheken 1., 2., 3. besorgt 2088a W. Roth, Bruchsal, Friedhofstraße 4. Gesucht in prima Lage 2. Hypothek von 10000 Mark, nur bis 65 pEt. der Schätzung. Offerten unter Nr. B27859 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Darlehens-Gesuch. Strebsamer Geschäftsmann sucht für Anfang September auf ein Geschäftshaus in Pforzheim 7 bis 8000 auf 2. Recht aufzunehmen. Stadträt. Schätzung des Objekts 64000 M., 1. Hypothek 32000 M. Offerten unter Nr. B27443 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Talentvoller Mann, 22 Jahre alt (Absolvent einer 7klass. Realschule), sucht Kapitalisten zur Aufnahme eines Kapitals, um eine techn. Fachschule besuchen zu können. Bürgschaft kann event. gestellt werden. Vermittler verbeten. Gef. Offerten unter F. E. 100 hauptpostlag. Karlsruhe erb. B27961, 2,1

Realgastwirtschaft mit großem Bierkonsum in sehr gangbarer Lage der Stadt Freiburg i. B. ist an tüchtige u. solvente Wirtsleute per sofort oder später zu verpachten. Gef. Offerten unter Nr. 6790a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Metzgerei, aufgehende, zu verkaufen event. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B27043 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3,3 Jagdgewehr, gebraucht, tadellos, Drilling, wird zu kaufen gesucht. Näb. u. Nr. 6782a in der Expedition der „Bad. Presse“

Rollenumzüge werden zu jeder Zeit und Garantie billig gemacht durch Schreinermeister Rauch, Durlacherstraße 29. Welcher Damenschneider repariert und ändert Jackettleider? Zu erf. unter Nr. B27828 in der Exped. der „Bad. Presse“ 3,2

Einem Gymnasiasten oder Realschüler ist Gelegenheit geboten, während seiner Ferien in Freiburg i. B. mit einem 15jähr. Franzosen zum Sprachenunterricht zusammen zu sein. Preis 20 M. Offerten unter Nr. 6808a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen Fuchs-Wallach. Wegen Erkrankung verkaufe 10 jährig. Fuchs-Wallach, komplett geritt, ohne jede Untergend, auffallend schöne kräftige Figur mit leichten eleganten Gängen, kolossal ausdauernd, tadellos eiserne Beine, lammschwanz, auto-, baß-u. stadtfischer, trägt schwerstes Gewicht, unter jeder Garantie sofort sehr preiswert zu verkaufen. 8,2 Offerten unter Nr. 6789a an die Expedition der „Badischen Presse“

Seltene Gelegenheit! Schwechten-Piano, schwarz, 140 hoch, M. 1200 Ant. fast neu, imhände halber billig gegen Kassa, in B. Baden zu vert. Näheres durch A. Herrmann, Steinbach bei Baden. 6728a, 4,4

Fahrrad Ein bereits noch neues mit Freilauf und Rücktrittbremse ist um den Preis von M. 60.— zu verkaufen. 11219, 2,3 Durlacherstraße 15, 2. Stad.

Internationale Olympische Spiele.

V. Karlsruhe, 2. Aug. Seine „4. Internationalen Olympische Spiele“ veranstaltete gestern auf dem Sportplatz an der verlängerten Moltkestraße des Karlsruher Fußballvereins, zu dem die besten Leichtathleten Süddeutschlands gemeldet hatten. Nachdem am Vormittag die Vorkämpfe zu den einzelnen Rennen stattgefunden hatten, trat man am Nachmittag zu den Entscheidungskämpfen an, die zum Teil sehr guten Sport brachten. Das Hauptereignis des Tages war die Aufstellung von zwei neuen deutschen Rekorden durch J. Wagner-Bern und die Stafettenmannschaft des Straßburger Fußballvereins. J. Wagner warf am Vormittag im Speerwerfen, seinem Spezialgebiet, 54,10 Meter (bisheriger Rekord 50,19 Meter), den bestehenden Rekord um 3,91 Meter überbietend. Am Nachmittag blieb seine Leistung im Speerwerfen hinter der des Vormittags zurück. Den zweiten Rekord stellte die 3000 Meter Stafettenmannschaft des Straßburger Fußballvereins auf, die ohne einen Gegner ein brillantes Rennen lief und die Strecke in 8 Min. 22 1/2 Sek. zurücklegte (bisheriger Rekord 8 Min. 26 1/2 Sek.). Der Straßburger Fußballverein hatte überhaupt eine tadellose Mannschaft an den Start gebracht, die über ein vorzügliches technisches Können verfügte und ein gemeinsames Training verriet. Das gleiche kann man von der Mannschaft des Mannheimer F. A. Victoria sagen, die sich ebenfalls durch ausgezeichnete Leistungen besonders hervortrat. Namentlich war es der jugendliche W. Trautmann, der nicht weniger als 4 Siege und zwar im 50 und 100 Meter Seniorenlauflauf, Schleuderballwerfen und Dreikampflauf für Senioren einheimen konnte. J. Wagner-Bern konnte 3 Rennen gewinnen: das Kugelstoßen, den Weitsprung mit Anlauf (Wanderpreis Großherzog Friedrich II. von Baden) und das Speerwerfen. Von den Karlsruher Leichtathleten konnten A. Speck, S. Blattner, M. Schwarze vom Fußballverein und W. Roe vom F. A. Phoenix je einen Sieg feiern. S. Blattner, der sich im 1000 Meter-Juniorenlauflauf bis zur letzten Runde zurückhielt, machte einen überwältigenden Endspurt und gewann das Rennen überlegen unter dem lebhaften Beifall des Publikums. Ein überraschendes Resultat brachte der 400 Meter Stafettenlauf (4 Mann à 100 Meter) um den Wanderpreis Großherzog Friedrich I. von Baden. Der Verteidiger des F. A. Riders Frankfurt schied schon im Vorkampf aus. In der Entscheidung siegte sodann der Turn- und Schwimmklub Ludwigshafen. Das Disputierren gewann M. Suftera, S. A. Slavia Prag. Nachfolgend die Resultate der einzelnen Rennen:

- 1) 50 Meter Juniorenlauflauf: 1. Speck, A., Karlsruher Fußballverein, 2. Weitz, H., Riders Frankfurt. 2) Weitsprung mit Anlauf: 1. Böhm, M., F. A. Victoria Mannheim, 13,11 Meter, 2. Walbau, F., Turnklub Ludwigshafen, 12,79 Meter. 3) 110 Meter Hürdenlauf: Ehrenpreis des preussischen Gefandten und Wirkl. Geh.-Rat Erz. v. Eichenhecher: 1. Speck, A., Karlsruher Fußballverein, 17,2 Sek., 2. Sippel, Riders Frankfurt. 4) 100 Meter Juniorenlauflauf: 1. Walbau, Turnklub Ludwigshafen, 2. Speck, Karlsruher Fußballverein, 3. Blattner, H., Karlsruher Fußballverein. 5) 50 Meter Seniorenlauflauf: 1. Trautmann, Victoria Mannheim, 6 Sek., 2. Mäulen, Riders Stuttgart. 6) Kugelstoßen (7 1/2 Kg.): 1. Wagner, Sportgesellschaft Bern, 11,74 Meter, 2. Suftera, Slavia Prag, 11,58 Meter. 7) 1000 Meter Juniorenlauflauf: Ehrenpreis des kommandierenden Generals des 14. Armeekorps und General der Infanterie Erz. Frhr. v. Hoinningen, gen. Huene (welcher selbst beim Austrag anwesend war): 1. Blattner, H., Karlsruher Fußballverein, 2. Amberger, F. A. Straßburg. 8) 100 Meter Seniorenlauflauf: 1. Trautmann, Victoria Mannheim, 11 Sek., 2. Mäulen, Riders Stuttgart, 3. Claß, Riders Stuttgart. 9) Weitsprung mit Anlauf: Wanderpreis Großherzog Friedrich II. von Baden: 1. Wagner, Sportgef. Bern, 6,36 Meter, 2. Böhm, Victoria Mannheim, 6,32 Meter. 10) 100 Meter Studentenlauf: Wanderpreis des Architekten Jünser: 1. Charpentier, F. A. Straßburg, 11 1/2 Sek., 2. Lindemann, Korso Berlin. 11) 200 Meter Juniorenlauflauf: 1. Spatz, F. A. 1896 Mannheim, 2. Falter, F. A. Victoria Mannheim. 12) 100 Meter Schülerlauf: 1. Mlgair, F. A. 1904 Freiburg, 12 Sek., 2. Birnhilf, Victoria Mannheim. 3. Blattner, H., Karlsruher Fußballverein. 13) 400 Meter Seniorenlauflauf: 1. Perlon, J., F. A. Straßburg, 5 1/2 Sek., 2. Zugetta, F. A. Straßburg. 14) 400 Meter Schüler-Stafettenlauf 4 Mann à 100 Meter: 1. Spielabteilung des Gymnasiums Karlsruhe, 51,2 Sek., 2. Spielabteilung des Pädagogiums Karlsruhe. 15) Disputierren: 1. Suftera, Slavia Prag, 35,57 Meter, 2. Breunig, Karlsruher Fußballverein, 34,83 Meter. 16) 400 Meter Stafettenlauf 4 Mann à 100 Meter: Wanderpreis Großherzog Friedrich I. von Baden: 1. Turnklub Ludwigshafen, 2. Victoria Mannheim. 17) Schleuderballwerfen: 1. Trautmann, W., F. A. Victoria Mannheim, 46,61 Meter, 2. Breunig, M., Karlsruher F. A., 46,59 Meter, 3. Wagner, J., Sport-Gesellschaft Bern. 18) 1500 Meter Seniorenlauflauf: Wanderpreis der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe: 1. Roe, W., F. A. Phoenix 1894 Karlsruhe, 42,8 Min., 2. Ganter, W., F. A. Baden. 19) 200 Meter Seniorenlauflauf: 1. Sippel, Frankfurter Riders, 24 Sek., 2. Mäulen, H., F. A. Riders Stuttgart. 20) Speerwerfen: 1. Wagner, J., Sport-Gesellschaft Bern, 49,56 Meter, 2. Kaltreuther, F., F. A. 1896 Mannheim, 39,64 Meter. 21) 1000 Meter Stafettenlauf (10 Mann à 100 Meter): Wanderpreis des Prinzen Max von Baden: 1. F. A. Victoria Mannheim, 2 Min. 9 Sek., 2. F. A. Riders Frankfurt, e. B. 22) Dreikampflauf für Senioren (100 Meter Lauf, Dreisprung mit Anlauf, Disputierren): 1. Trautmann, W., F. A. Victoria Mannheim, 2. Gleis, C., Karlsruher Fußballverein. 23) 800 Meter Seniorenlauflauf: 1. Charpentier, A., F. A. Straßburg, 2 Min. 9 1/2 Sek., 2. Raab, A., F. A. Riders Frankfurt. 24) 3000 Meter Stafettenlauf (3 Mann à 1000 Meter): Wanderpreis der Großh. Badischen Regierung: 1. F. A. Straßburg, 8 Min. 22 1/2 Sek., 2. F. A. Riders Frankfurt, 8 Min. 42 1/2 Sek., 3. F. A. Phoenix 1894 Karlsruhe, 4. F. A. Baden II. 25) Dreikampflauf für Junioren: 1. Schwarze, M., Karlsruher Fußballverein.

Von den „Internationalen Olympischen Spielen“ des Karlsruher Fußballvereins sind eine größere Anzahl vorzüglich gelungener Momentaufnahmen, aufgenommen von Herrn A. Dugour, Assistent am chemischen Laboratorium der Technischen Hochschule, in unserem Expeditionskabinett ausgestellt.

Bodenseewoche.

2. und 3. Tag. (Spezialbericht der „Bad. Presse“.) m. Konstanz, 1. Aug. Nachdem das erste Rennen der Kajütboote Klasse J I, an dem die Boote „Elsa“ des Landrats Hofmann-Reichenau, „Marie“ des Baumeisters Greiner-Konstanz, „Real Thing“ des Verlagsbuchhändlers Hirsch-Konstanz und „Beatrice“ des Fabrikanten Stoffel-St. Gallen teilnahmen, gestern in Friedrichshafen nicht zum endgültigen Resultat geführt haben, mußten heute abend zwei Rennen noch einmal stattfinden. Die Resultate dürften erst Mittwoch bekannt werden. Die Berechnung ist nicht so einfach und erfordert immerhin geraume Zeit.

Die VIII. Internationale Ruderregatta wurde gestern abend mit einem gemächlichen Begrüßungsabend im „Museum“ eingeleitet. Der Vorstand des Rudervereins „Neptun“ Herr Bauunternehmer Greiner, begrüßte in warmen Worten die zahlreich erschienenen Sportfreunde, besonders die Herren Admiral a. D. v. Hagenborn, Oberstleutnant Kaff und Marineleutnant Wolters. Als Vertreter der badischen Regierung war Landeskommissar Geh. Reg.-Rat Straub und Geh. Reg.-Rat Dr. Gross anwesend. Namens der Stadt Konstanz brachte Oberbürgermeister Dr. Weber seine Grüße. Es wurde beschlossen, daß künftighin eine Ruderregatta nur noch alle zwei Jahre stattfinden soll.

Heute Sonntag um 9 Uhr begannen die Rennen. Leider sind die angemeldeten Vereine, der deutsche Ruderverein Zürich, der Stuttgarter Ruderklub Schwaben, der Münchener Ruderklub und der Ruderverein Wibling-Bregenz nicht erschienen. Immerhin waren die

Rennen recht interessant. Das Publikum fehlte dabei nicht und umsäumte die ganzen Ufer der Konstanzer Bucht in dichten Reihen. Der See war belibt, wie schon lange nicht mehr.

Im ersten Rennen Fürstentberg-Bierer für Junioren (Ehrenpreis des Fürsten von Fürstentberg), bei dem nur zwei Boote starteten, siegte der Ruderverein „Neptun“-Konstanz. Im 2. Rennen „Junior-Bierer“ starteten drei Boote und ging als erster Sieger der Ulmer Ruderklub Donau (E. Bögele) durchs Ziel. Den zweiten und dritten Preis errang der Ruderklub Schaffhausen. Auch beim 3. Rennen (Doppelzweier ohne St.) (Ehrenpreis des Offizierkorps des Infanterieregiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114) holte sich der Ulmer Ruderklub „Donau“ die Siegespalme. Das interessanteste Rennen war unstreitig der „Dollen Gig-Bierer“ (Ehrenpreis des Verbandes der Gasthofbesitzer vom Bodensee und Rhein). Dabei holte sich der Ruderklub Schaffhausen den Preis.

Am Abend fand bei ausgezeichneter Stimmung die Preisverteilung im „Museum“ statt.

Nachmittags um 3 Uhr fand die Fortsetzung der Motorbootrennen

statt. Dazu hatten sich zahlreiche Fremde eingefunden. Die Konstanzer Bucht war mit Gondeln und anderen kleinen Booten besät. Von Friedrichshafen, Lindau, Bregenz und von Konstanz waren auch Extradampfer draußen im See, um dem interessanten Kampf zuzusehen. Auch Fürst und Fürstin von Fürstentberg mit ihren Kindern waren anwesend. Beim 1. Rennen Klasse A (sechsbändige Kreuzer), 20 Kilometer, starteten fünf Boote. Beim 3. Start erschienen vier Rennkreuzer. Dabei ging als erster „Nislotte“ (Besitzer Herm. Weingand-Düsseldorf, Maschine Daimler-Untertürkheim) durchs Ziel. Am 2. Rennen Klasse C (offene Boote), Bahnlänge 20 Kilometer, beteiligten sich sechs Boote, von denen, wenig nicht alles trägt, „Eitel“ aus der Motorenfabrik Benz u. Co., Mannheim (Besitzer H. A. Marx-Mannheim) die Siegespalme geholt haben dürfte.

Neben dem Haupttage, wo um den Lanapreis (10 000 Mark) gekämpft wird, dürfte der morgige Montag das meiste Interesse erfordern.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and specific rates.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern wieder Erwärmen wesentlich umgestaltet. Der hohe Druck, der am Vortag Frankreich bedeckt hatte, hat sich auf Nordwesteuropa verlegt und über Ostfrankreich und Westdeutschland hat sich ein Minimum ausgebildet; die Depression über Nordosteuropa besteht fort. Das Wetter ist in Deutschland vorwiegend trüb, Regen fällt nur im Nordwesten. Meist trübes und kühlere Wetter mit Regenschauern ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, time, barometric pressure, temperature, wind, and sky conditions for August 1st and 2nd.

Höchste Temperatur am 1. Aug. 26,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17,0.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. August früh: Ungarn bedeckt 21°, Wien Regen 19°, Nizza heiter 20°, Wien wolkenlos 25°, Florenz wolkenlos 21°, Cagliari wolkenlos 23°, Triest wolkenlos 21°.

Angenehmer Sommeraufenthalt.

Möblierte Zimmer mit 2 Betten, Bad und Porz. zur Verfügung, in einzelstehender Bergvilla in der Nähe der Stadt Bühl sofort billig zu vermieten. Anfragen unter N. N. 4500 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 6727a.3.3

Gr. bad. Domänenamt Meersburg a. Bodensee

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

Perf. Damenschneiderin

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

Gr. bad. Domänenamt Meersburg a. Bodensee

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

empfehlen seine garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine

Perf. Damenschneiderin

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

empfehlen sich im Aufträgen von Damen-Garben, Blusen, Reform- u. Empirekleider bei billiger Berechnung. Rudolfstraße 14, 2. Stod, reitb.

Verband der deutschen Versicherungsbeamten.

Dienstag den 3. August, abends 7/9 Uhr, hält Herr **A. Schröder** aus Mannheim im Saal III der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18, einen

Vortrag

über: „Soziale Lage und Standesinteressen der deutschen Versicherungs-Beamten und die Stellung des Verbandes der deutschen Versicherungs-Beamten“
wozu alle Kollegen freundlichst eingeladen werden.

Verband der deutschen Versicherungs-Beamten.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels

Christian Reiff

Korrektor a. D.

sagen wir innigsten Dank. Insbesondere sei Dank ausgesprochen den Diakonissen für die aufopfernde und hingebende Pflege während der Krankheit des Entschlafenen, sowie dem Geistlichen, Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher, für die dem Sinne des Verstorbenen entsprechende Trauerrede, warmer Dank sei ferner gesagt der Gesangsabteilung des Arbeiterbildungsvereins für den erhabenen Trauergesang, dem Arbeiterbildungsverein, der Prinzipalität und Gehilfenschaft der Braunschweiger Hofbuchdruckerei und der Altersgesellschaft für die ehrenden Worte bei den Kranzniederlegungen am Grabe.

Karlsruhe, den 2. August 1909. 11273

Die trauernd Hinterbliebenen.

Rauchbelästigung (Telephon 2157)
Rat und Hilfe in allen Fällen. 10062
Gustav Boegler, Blech- u. Zinnlatenmeister,
Kurfürststrasse 13.

Verlangen Sie nur: **„Pfeilring“** Lanolin-Seife
25 Pfg. pro Stück.
„Nachahmungen weisen man zurück.“
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzwerk 16,
Abteilung Lanolin-Fabrik Marienkefelds.

Ganze oder Teile künstlicher **Gebisse kauft**
Neu **Schuch** aus Dresden Dienstag den 3. August in Karlsruhe, im **Hotel zur Sonne**, Kreuzstraße, Zimmer Nr. 5. 227966.2.1

Große Villa zu verkaufen Baden-Baden.
Villa mit Garten von alleinigen, älteren, kräftigen Witwe zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6845a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Automobil,
Colibri, 7 ps, 2 Zhl., Magnetazündung, 2-Bitsia, Cardantrieb, Verbed, Laternen, labellos erhalten, Nr. 1500. 6840a

Rob. Schneider, Reinfischen (Trier).
Fahrrad mit Freilauf u. Nudeltrott, gut erhalten, 50 Pf. zu verkaufen. Off. u. 227962.2.2
Grenzstraße 8, Stb., 1. St.

Braun-Stute
mit ganz hervorragenden Gängen, ein- und zweispännig sicher einzufahren, ist preiswert zu verkaufen. Zu erfahren unter Nr. 6820a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Drei schöne junge **Dachshunde**
sind à 10 Mk. zu verkaufen. 11188.2.2 Kaiserstr. 79, 4. St.

3 junge Hunde,
deutsche Boxer-Rüden, 11 Wochen alt, Prädikat m. Stammbaum sind zu verkaufen. Off. u. 227966 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Deutsche Dogge,
stahlgrau, prämiert, zu verkaufen **Otto Diller, Unterhiesheim, Bahnhof.** 227638.3.2

Vertretung.
Für die Plätze und deren Besetzung von Heidelberg bis Rastatt einschließlich ist eine hochlohnende Vertretung zu vergeben. Herren, welche in Hotels, Wirtschaften u. Fabriken gut eingeführt sind, wollen Offerten unter Nr. 227982 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen. 2.1
Ältere, bedeutende Maschinenfabrik Mitteldeutschlands sucht für Baden tüchtigen 6832a.3.1

Vertreter.
Geht. Off. u. F. 2. 227 bef. Dambé & Co., Frankfurt a. M.

Grosser Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
10% Rabatt auf schwarze Stiefel
15% Rabatt auf farbige Stiefel
33 1/3% Rabatt auf einen Posten zurückgesetzter Waren
sowie Einzelpaare.
Albert Heil, Schuhwarenhaus - Erbprinzenstrasse 2.

Apotheker-Beruf.
Junger Mann mit Primaerfolge zum baldigen Eintritt als **Eleve** für hiesige Apotheke gesucht. — Sorgfältige Ausbildung, günstige Bedingungen. Mitteilungen durch die Exped. der „Badischen Presse“ unter Nr. 228015 erbeten.

Stiefiges Bureau sucht für kleinere Bureauarbeiten (keine Schreibmaschine)
jungem Mann od. Bureaufräulein.
Off. mit Gehaltsanpr. u. 227950 an die Exped. der „Bad. Presse“
Hauptagentur.
Eine erstklassige Veri.-A. Ges. sucht für Karlsruhe u. Umgebung tüchtigen Vertreter. Kautions 3000 Mark erforderlich. Hohes Einkomm. Offerten unter Nr. 227985 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herren
zum Ausstieg von Journalen, Abonnementjamm. geg. Prob. g. e. f. u. ch. t. Offert. unt. Nr. 227983 an die Expedition der „Bad. Presse“
Provisionsreisende,
die Hotels, Restaurateure, Kaufleute, Bäcker, Stadt u. Land besuchen, für Waren-Automaten gesucht. **Michael Haase, Berlin N.O. 18, Büdingenstr. 15.** 6828a

Hausierer
für neuen brillanten Artikel bei sehr hohem Verdienst gesucht. Offerten unter Nr. 227984 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufm., Lehrstelle
für strebsamen, jungen Mann aus adäquater Familie, mit dem Befähigungszeugnis zum Einj.-Freiwl. ist sofort oder per 1. Sept. zu befehlen. 11263
Ebersberger & Rees, Zuderwarenfabrik und Kolonialwaren-Großhandlung

Lehrling gesucht.
Ein junger Mann aus besserer Familie mit guter Schulbildung findet per sofort

Lehrstelle
gegen sofortige Vergütung. Off. an **K. H. Wimpheimer,** Malsfabrik.

Lehrling
mit der Berechtigung zum Einj.-freiwl. Dienst, für kaufm. Büro einer hiesigen Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 227970 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmännische Lehrstelle.
Ein Sohn achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, kann per sofort oder später als Lehrling bei mir eintreten. Kost u. Wohnung wird im Hause gegeben. 6837a
Anfragen sind zu richten an **Wilhelm Vivell, Wolfach,** Manufakturwaren u. Aussteuergeschäft, Spezialgeschäft für Wohnungseinrichtungen.

Maler- und Anstreicher
finden Beschäftigung. 228009.2.1
Marabaustrasse 1, 2. St.

Feuerschmied
für Aufbeischlag für dauernd festgestellt. 6765a.3.3
Jean Kraut, Hof-Schmied Heidelberg.

Hausbursche
jung, fleißig 11274
kann sofort eintreten.
Restauration Eckschmidt, Kaiserstraße 231.

Wir suchen für Unterbaden — vorzüglich organisierter Bezirk — einen tüchtigen **Inspektor**
der sofort gegen festes Gehalt, Spesen u. Provision zu engagieren. Herren, die nachweislich in der Lebensbranche bereits mit gutem Erfolg tätig waren, belieben Offerten einzureichen an **Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft** Generalagentur Karlsruhe, Poststraße 27.

Zum Eintritt per 1. Oktober gesucht
junger Kommis
für **Verkauf u. Comptoir.**

Bedingung: Kenntnisse der Manufakturwarenbranche, schöne Handschrift, Israelit.
Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften unter Chiffre 6768a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wenderrungsdirertrice bei hohem Salair gesucht.
Es wollen sich nur solche Damen melden, welche längere erfolgreiche und selbständige Tätigkeit nachweisen und mit Energie einem größeren Wenderungsatelier vorstehen können. Offert. m. Phot. u. lückenloser Angabe der seitl. Tätigkeit an **Ed. Ambruster, Wörzheim.**

Ein junger, tüchtiger **Gipser**
kann sofort eintreten bei 6768a
Karl Ott, Gipsermeister, Veterial (Rendhal).

Manufakturwaren-Verkäuferin.
Suche für meine Abteilung Manufakturwaren mehrere durchaus tüchtige und branchefundige Verkäuferinnen. Off. mit Zeugnisabschr., Photographie u. Ang. d. Gehaltsanprüche an 6836a
Arthur Lindemann, Warenhaus, Freiburg i. E.

Suche zum 1. Septbr. ein tüchtiges, gewissenhaftes **Kinder mädchen** oder einfaches **Fräulein.** 11262
Frau S. Kahl, Kaiserstr. 181.

Buffet-Anfängerin
Mädchen, aus anständiger Familie, wird sofort als Anfängerin ins Buffet gesucht. 11266
„Thomasbräu“, Kaiserstr. 73.

Ein Mädchen
für häusliche Arbeiten findet sofort Stelle. **Firtel 29.** 11255.3.2

Ein ein- **Mädchen** für die Hausarbeit auf sofort gesucht. 228011.2.1
Werderplatz 30, im Laden.

Einfach, fleißig, Dienstmädchen auf 1. September gesucht. 227935
Durlacher-Allee 30, 1. r.

Zur Mithilfe bei der Hausarbeit reinf. Frau od. Mädchen für die Vormittagsstunden gesucht. 11268
Vorholstr. 46, 3. St.

Saubere Monatsfrau
für 2 1/2 Stdn. gesucht. 228002
Schillerstr. 50, 2. St., links.

Monatsfrau sofort gesucht für vormittags 2 Stunden. Zu erfrag. 228004
Mühlburg, Grabmstr. 3, 2. Stod.
Auf sofort gesucht tüchtige **Wash- und Puzfrau.** 11267
Vorholstr. 46, 3. St.

Für einen der Schule entlassenen Jungen, 15 1/2 Jahre alt, wird **kaufmännische Lehrstelle** gesucht. Offerten unter Nr. 227967 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmännische Lehrstelle
wird für einen fleißigen, jungen Mann aus guter Familie, der seine Lehre in einem Bankgeschäft absolvierte, behufs weiterer Ausbildung in einem Manufakturwarengeschäft per sofort gesucht. Offert. unter Nr. 6825a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Erste Puzmacherin,
sowie auch im Verkauf gewandt, geflüst auf gute Zeugnisse, sucht Stelle per 1. Septbr. Offerten unter Nr. D. 4015 an **Hudolf Moske, Offenburg i. B.** erbeten. 6828a.3.1

Fräulein,
18 J. a. sucht Stelle für Buffet od. als Labenträuf. in eine Weberei. Offert. unt. Nr. 227965 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Tricotagen u. Tapiserie.
In Wörzheim mit ca. 70.000 E. u. sehr leistungsfähiger Bevölkerung ist ein Laden in allererster Geschäftslage 9,20 x 4,80 groß mit Schuppenfenster u. vollst. Laden-einrichtung für 14.000 zu vermieten. Derselbe würde sich auch eignen für ein feines Tricotagen- oder Tapiserie-Geschäft eignen, weil keine Konkurrenz am Platze. Da im gleichen Hause das feine Buggeschäft Wörzheim betrieben wird, so würde sich obiger ebenfalls für jedes Damen- u. Artikel-Geschäft, Korsetts, Schirme eignen. Auf Wunsch Wohnung im Hause. 6772a
Carl Mehle, Wörzheim.

Margenstraße 23 ist eine schöne Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 1. Stod. 227958

Scheffelstraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör im 3. Stod auf 1. Okt. zu verm. Rab. 2. St. d. d. 227978

Schillerstraße 10 ist im 5. St. eine Zwei-Zimmerwohnung mit Gas-einrichtung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. darterre. 227996

Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. 227947
Rab. Jähringerstr. 98, 1 V.
Gartenstraße, ist ein möbl. Zimmer auf 15. Aug. zu vermieten. 228012.2.1

Bürgerstr. 13 ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit 2 Betten an zwei solide, pünktliche Leute sofort zu vermieten. 228008
Zu erfragen im Laden.

Offenweinstrasse 12, III. L., ist hübsch möbl. Zimmer, ohne bis-à-vis, mit Kaffee 17 Mk. zu vermieten. 227973

Leopoldstraße 33, Stb. 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 227959

Wilhelmstraße 7, 4. Stod ist ein freundliches helles Zimmer sofort zu vermieten. 227994

Miet-Gesuche.
Wohnung
im Zentrum der Stadt von 3-4 Zimmern, sowie ca. 50 qm Magazinsraum per 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. 227951 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junges kinderloses Ehepaar (Walter) sucht auf 1. Oktober Drei-Zimmerwohnung mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 228026 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht eine schöne 2-3 Zimmerwohnung. Bestimmt bevorzugt. Offerten unter Nr. 227979 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Beiertheim.
Beamter sucht eine 2-3 Zimmerwohnung in Beiertheim auf 1. Sept. zu mieten. Wohnung mit Garten wird bevorzugt. Würde entl. auch ein kl. Haus mit Garten inachten. Off. unt. Nr. 227943 an die Exped. der „Bad. Presse“.